

Marktkommentar: Für Rüstungsaktien beginnt die Phase der Bewährung

16.7.2026 - Christoph Koos | Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Die europäische Verteidigungsindustrie profitiert weiterhin von steigenden Verteidigungsausgaben und einem langfristig intakten Investitionszyklus. Nach der starken Kursentwicklung der vergangenen Jahre richtet sich der Blick der Kapitalmärkte jedoch zunehmend auf die operative Umsetzung. Für Anleger wird entscheidend sein, welche Unternehmen politische Investitionszusagen tatsächlich in Aufträge, Umsätze und Gewinne übersetzen können. Clemens Berendt, Lead Portfoliomanagement der apoBank, ordnet die aktuelle Entwicklung ein:

Der langfristige Investitionszyklus im Verteidigungssektor ist aus unserer Sicht weiterhin intakt. Die Kursentwicklung im ersten Halbjahr war weniger Ausdruck einer Eintrübung der fundamentalen Perspektiven als vielmehr einer Neubewertung zuvor sehr ambitionierter Erwartungen. Geopolitische Volatilität spiegelt sich damit zunehmend auch in Kursbewegungen europäischer Rüstungsaktien wider.

Viele Unternehmen verfügen inzwischen über außergewöhnlich hohe Auftragsbestände, die eine gute Visibilität über mehrere Jahre schaffen. Entscheidend ist nun jedoch, wie schnell politische Investitionszusagen tatsächlich in konkrete Aufträge, steigende Umsätze und nachhaltiges Gewinnwachstum überführt werden.

Nach den deutlichen Kursgewinnen der vergangenen Jahre reicht das politische Bekenntnis zu höheren Verteidigungsausgaben an der Börse allein nicht mehr aus. Investoren erwarten heute belastbare Auftragseingänge und eine verlässliche Ergebnisentwicklung. Gleichzeitig hat die jüngste Korrektur gezeigt, dass selbst strukturelle Wachstumsthemen nicht losgelöst von ihrer Bewertung betrachtet werden können. Bei hohen Bewertungsmultiplikatoren können bereits Verzögerungen bei Aufträgen oder geringere Gewinnerwartungen spürbare Kursreaktionen auslösen.

Für Anleger stellt sich deshalb nicht mehr die Frage, ob Europa seine Verteidigungsausgaben erhöht. Entscheidend ist vielmehr, welche Unternehmen diese zusätzlichen Budgets am schnellsten und profitabelsten in Umsatz und Ergebnis umsetzen können. Entsprechend unterscheiden wir klar zwischen Unternehmen mit kurzfristig sichtbarer Ergebnisdynamik und solchen, deren Investmentstory noch überwiegend auf langfristigen Erwartungen basiert.

Das erste Halbjahr hat verdeutlicht, dass nicht die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Region über den Anlageerfolg entschieden hat, sondern das Verhältnis von Bewertung und tatsächlicher Ergebnisentwicklung. Unternehmen mit moderateren Bewertungen und einer verlässlichen Gewinnentwicklung konnten sich deutlich besser behaupten.

Die strukturelle Investmentthese für den Verteidigungssektor bleibt damit überzeugend. Gleichzeitig beginnt nun eine neue Phase: Nach der politischen Neubewertung und dem Aufbau hoher Auftragsbestände muss die operative Umsetzung folgen. Genau daran werden die Kapitalmärkte die Unternehmen künftig messen.

https://newsroom.apobank.de/blog_posts/marktkommentar-fuer-ruestungsaktien-beginnt-die-phase-des-er-bewaehrung-126227?utm_campaign=Subscription&utm_content=current_news&utm_medium=rss&utm_source=rss